

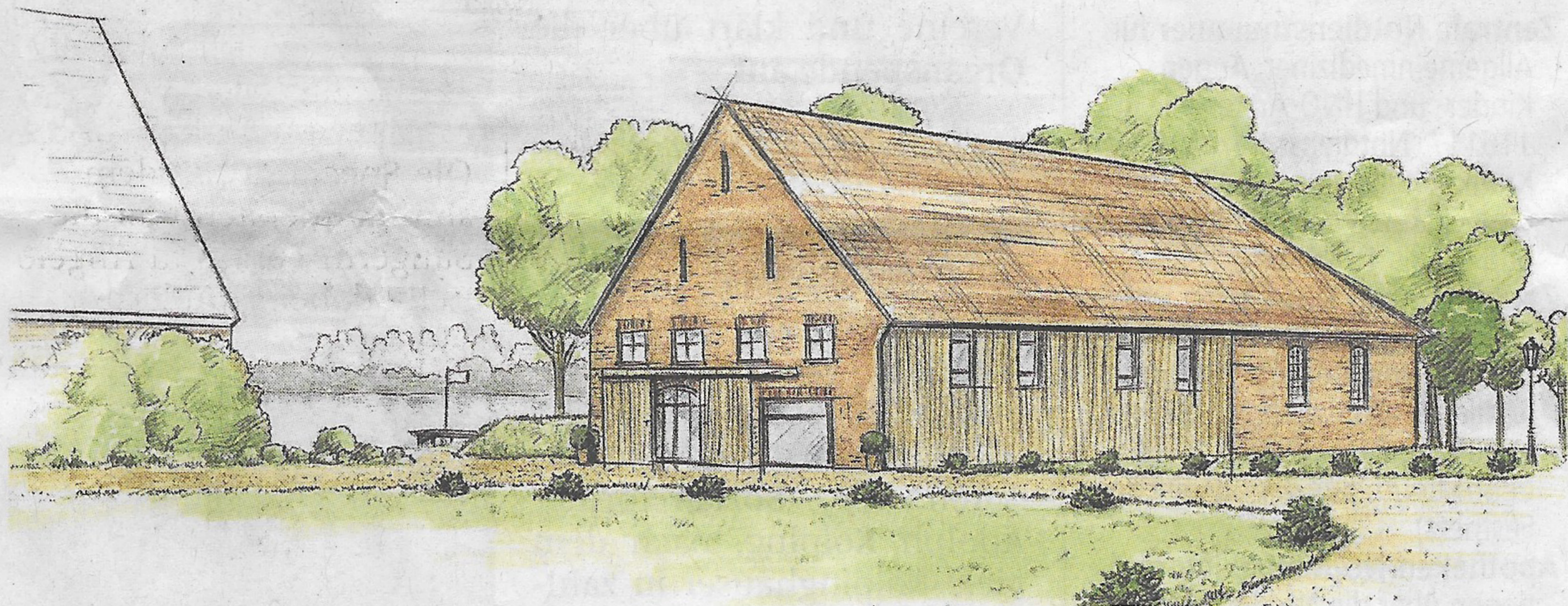
Die Böinghoff-Pläne am Bulderner See

Noch gesucht: Ein neuer Name

BULDERN (krk). Wer am Freitag am Buldener See unterwegs war, der hat festgestellt: Hier hat sich bereits etwas getan. Nur einen Tag, nachdem Anke Böinghoff und Sebastian Söhlke den Kaufvertrag unterschrieben haben, steht schon ein Bauzaun an der ehemaligen Biker's Farm. Schließlich hatte es gerade in jüngster Vergangenheit hier Fälle von Vandalismus gegeben. Sehr bald sollen auch Zeichnungen, wie die Gebäude nach dem Umbau aussehen werden, am Zaun befestigt werden, um Spaziergänger zu informieren.

Und sehr bald soll es dann auch losgehen mit den Umbauarbeiten. Ins frühere Hotelgebäude wird ein Ausflugslokal einziehen, während die Scheune zu einer Eventlocation vor allem für Hochzeiten umgebaut wird (DZ berichtete).

Aber was ist eigentlich mit dem Namen? Klar ist auf jeden Fall: Die Bezeichnung Biker's Farm wird ver-



Diese Skizze zeigt die Scheune, wie sie nach dem Umbau zur Eventlocation aussehen soll.

DZ-Foto: Böinghoff

schwinden. Schließlich ist kein neuer Bikertreff geplant. Sowohl die Location als auch das Café werden unter neuer Bezeichnung vermarktet, teilt Böinghoff mit. Die Arbeiten für ein Konzept mit neuem Namen laufen bereits, auch ein Logo gehört mit dazu. Die Vermarktung der Eventlocation soll zudem bereits mit Beginn der Bauphase starten.

Was die direkten Nachbarn angeht, den Surfclub

sowie den Angelverein, so informierte Anke Böinghoff noch am Donnerstagnachmittag die Verantwortlichen über den Kauf. In der kommenden Woche nun sind Gespräche geplant, wie die Interessen der Beteiligten am besten zusammengebracht werden können.

Passenderweise am Donnerstagabend hatte die Ortsgemeinschaft Buldern zum Bürgerstammtisch mit Lisa Stremlau eingeladen. Die

Bürgermeisterin nutzte die Gelegenheit, um dort noch einmal ausführlich die Böinghoff-Pläne vorzustellen - die von den Anwesenden mit begeistert und mit Applaus begrüßt wurden. Nachfragen gab es unter anderem zum Thema Zufahrt. Hier betonte Stremlau erneut, dass man erst einmal die Frequenz abwarten will und dann guckt, ob eine neue Zufahrt von der L 551 aus Sinn macht.